



Mittelsachsen.

Mein **Platz** zum Wachsen.



[www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de)



SCHAUKEL  
SO HOCH  
DU KANNST!

HALLO,  
ICH BIN THEA!

Mein Lieblingsplatz ist  
die Schaukel. In unserem Garten  
habe ich ganz viel Platz—zum Spielen  
und Toben, zum Entdecken  
und Träumen.  
Hier ist mein Platz  
zum Wachsen!

# Wirtschaft

wird für morgen gemacht.

Mittelsachsen bietet Platz zum Wachsen, zum Großwerden, zum Arbeiten und Gestalten, Platz um Kinder großzuziehen und neuen Ideen Raum zu geben. Für viele, die hier leben oder hierhin zurückkehren, ist Mittelsachsen ein ganz besonderer Ort: Ein Platz zum Arbeiten, Erleben, Erholen und Genießen. Durch seine Vielfältigkeit sowie die zahlreichen Besonderheiten bietet der Landkreis Lebensqualität und vermittelt durch Familie und Freunde Heimatgefühl. In dieser Broschüre erzählen ein Familienvater, der

aus der Großstadt zurückzog und eine junge Auszubildende, die ihren Lieblingsplatz in Mittelsachsen fand, was unseren Landkreis lebenswert und interessant macht. Und was Mittelsachsen zu bieten hat, belegen zusätzlich zahlreiche Fakten zu Industrie, Landwirtschaft, Bildung und Lebensqualität.

Mittelsachsen.  
Mein Platz zum Wachsen.

Ihr Landrat für Mittelsachsen  
  
Matthias Damm

- 09** **FAMILIE UND BERUF**  
Wie ein Gastronom aus Leipzig in einer alten Schmiede auf dem Land seinen Schatz fand
- 13**  
Wie kleine Wirbelwinde spielend die englische Sprache und moderne Technik entdecken
- 15** **BILDUNG UND FORSCHUNG**  
Warum Lernen und Studieren in Mittelsachsen nicht nur gut, sondern auch günstig ist
- 17** **SCHLÜSSELBRANCHEN UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR**  
Warum gerade kleine und mittlere Unternehmen in innovativen Nischen Weltspitze sind
- 21**  
Wie in Mittelsachsen junge Führungskräfte beste Karrierechancen nutzen
- 23** **ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT**  
Wie ein Familienvater in der Freiburger Kinderbibliothek für herzerwärmende Momente sorgt
- 27**  
Wie eine Familienfleischerei das Gute der Region weit über die Grenzen Mittelsachsens schmackhaft macht
- 29** **LANDWIRTSCHAFT**  
Warum sich nicht nur die Kälbchen im Stroh pudelwohl fühlen
- 33** **WOHNEN UND LEBENSQUALITÄT**  
Warum in Mittelsachsen nicht nur die Puppenstuben besonders wohnlich sind
- 37** **KULTUR UND FREIZEIT**  
Warum man Mittelsachsen lieber langsam als mit Siebenmeilenstiefeln erkundet

**Platz 2**

aller sächsischen Landkreise bei der **Produktivität** und den **Standortkosten**  
*Focus Deutschland-Check 2016*



**Beschäftigungswachstum über dem Durchschnitt**  
Die **Arbeitslosenquote** hat sich in den letzten 10 Jahren **auf 6 Prozent halbiert.**

**Überdurchschnittlich hohe Investitionsquote der Industrie**

**16,7%**

(im Deutschland-Durchschnitt sind es nur 9,4%)  
*PROGNOS-Studie*

**1.415 Hektar** Gewerbe- und Industrieflächen

**85** Gewerbegebiete

**14.186** Betriebe in Mittelsachsen

Die **Wirtschaft in Mittelsachsen** ist vor allem **technisch** geprägt.

**312.400** Einwohner

**Zweitgrößter Flächenlandkreis in Sachsen**  
etwa so groß wie das Saarland oder das Fürstentum Luxemburg

**2.116 km<sup>2</sup>**

**40.000** Freiberg

**25.000** Döbeln

**15.000** Mittweida

**53**

**Kommunen**

**21** mit Stadtrecht

**32** ländliche Gemeinden

**Wirtschaft in Mittelsachsen**



- Umwelt, Umwelttechnik
- Bergbau, Steine, Erden
- Chemie, Gummi, Kunststoffwaren
- Datenverarbeitungs-Geräte, elektrische/optische Erzeugnisse
- Forschung und Entwicklung
- Glas-, Keramik-, Steine-/Erdenverarbeitung
- Maschinenbau, Fahrzeugbau, Ausrüstungen
- Verkehr und Logistik
- Wissenschaftliche/Technische Dienstleistungen
- Metall: Erzeugung, Bearbeitung, Erzeugnisse
- Möbel, Holz
- Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung
- Papier-, Verlags- und Druckgewerbe
- Textilien (einschließlich technischer Textilien), Leder, Bekleidung

### Der Großteil ...

... der Industrieunternehmen findet sich gleichmäßig über den Landkreis verteilt. Das gilt auch für alle anderen Branchen.

*In fast jedem deutschen Fahrzeug stecken in Mittelsachsen gefertigte Teile.*

**3 Autobahnen**

A 4, A 14, A 72



**203 km**  
Bahnlinien



**9**  
Bundesstraßen

**14 Minuten**

In durchschnittlich 14 Minuten gelangt man mit dem Auto zur nächsten größeren Stadt innerhalb Mittelsachsens.



Mittelsachsen -  
wo Beruf und Familie  
zusammenwachsen

Mittelsachsen  
ist mein Platz  
zum  
Wachsen.

„Die **Freiräume und die Möglichkeiten**, selbst etwas zu gestalten, machen das **Leben auf dem Land** für junge Familien **anziehend und attraktiv.**“

—Norbert Hohmann—



Familie und Beruf

## Fischfilet mit Rotkraut und Kartoffelbrei

*Thea begrüßt die Besucher des Schmiedelandhauses und nimmt Anlauf auf ihren Lieblingsplatz. Wenn es Mama erlauben würde, würde sie wahrscheinlich sogar auf der Schaukel übernachten. Mit Schwung und einem fröhlichen Kinderlachen wirbelt sie hoch in die Luft. In ihrem Garten fühlt sie sich wohl und hat viel Platz zum Toben und Spielen.*

**Norbert Hohmann** ist begeisterter Koch. Mit seinem Team betreibt er seit 2011 das Schmiedelandhaus in Greifendorf. „Mit der Schmiede haben wir einen Schatz gefunden“, ist sich die Familie sicher.

Nach seiner Ausbildung in Hannover und einer prägenden Zeit als Koch auf der MS Europa war Norbert Hohmann als selbstständiger Koch in ganz Deutschland unterwegs. „Dass ich nach mehr als zehn Jahren zurückkehre, war nicht absehbar. Heute schätzen wir die Nähe zu den Großeltern sehr“.

In seine Heimat brachte Norbert Hohmann viel mit. Die Philosophie, mit der er seine Gäste verwöhnt, ist bodenständig, gesund und kreativ zugleich. „Wir bieten Gerichte mit einer hohen Qualität. Frische, Regionalität, eine übersichtliche, saisonal angepasste Speisekarte, aber auch die gute Qualität der Produkte und natürlich die Zubereitung sind unser Geheimrezept“, so der leidenschaftliche Koch und Familienvater.

Nach einer Fritteuse sucht man vergeblich. Auch die Kinderkarte überzeugt mit gesunden und leckeren Gerichten. „Uns ist es wichtig, **regionale Netzwerke** aufzubauen. Es gelingt zunehmend, die **Lebensmittel im regionalen Umfeld einzukaufen**. Das ist einfach schön und bringt allen etwas“, freut sich Lydia Hohmann. Und was

isst die kleine Thea am liebsten? Die Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: „Fischfilet mit Rotkraut und Kartoffelbrei!“ – zubereitet von Papa natürlich.

Mittelsachsen ist eine der

TOP  
25

Regionen Deutschlands  
bei der Vereinbarkeit von  
Familie und Beruf  
PROGNOS Familienatlas 2012



„Wir wollten nicht, dass unser Kind in der Großstadt aufwächst“, sagen die Hohmanns, die **aus Leipzig zurück nach Mittelsachsen** kamen. „In Leipzig ist es eine große Herausforderung, einen Kindergartenplatz zu finden. Und hier hatten wir **mehrere Alternativen** für die Kleine. In Hainichen fiel unsere Wahl auf den christlichen Kindergarten *Springbrunnen*, wo sich Thea pudelwohl fühlt. **Mit dem Kitaplatz war uns klar, wir kehren in unsere Heimat zurück.**“

**Aktuelle Betreuungszahlen in Mittelsachsen**  
 3.721 Krippenkinder  
 10.094 Kindergartenkinder  
 8.322 Hortkinder

**254**  
 Kindertagesstätten  
**61**  
 Tageseltern

# 24.727 Betreuungsplätze

**Fast 22.137 Kinder werden in Mittelsachsen betreut: Die Einrichtungen sind durchschnittlich zu 89,5 Prozent ausgelastet.**

Viele Kindertagesstätten in Mittelsachsen sind großzügig konzipiert, liebevoll gestaltet und modern eingerichtet. So bleibt den kleinen Mittelsachsen viel Platz zum Spielen und Toben. Und die Natur ist meist nicht weit. Auf ihren Erkundungsgängen treffen die kleinen Eroberer mit ihren Erzieherinnen und Erziehern auf Nachbars Katze und winken begeistert dem großen Traktor oder LKW zu. Manche Familien ziehen sogar wegen der sehr guten Betreuung von der Großstadt aufs Land. Und mit dem Auto ist man in wenigen Minuten in der nächsten Stadt.

Die **Geburtenhäufigkeit** in Mittelsachsen liegt fast

**5%** über dem **Deutschlandschnitt** mit positivem Trend (+7,5 vs. +1,2 in D).



Mittelsachsen hat eine überdurchschnittlich hohe Geburtenrate von **1,53 Kindern pro Frau**. Im Deutschland-Durchschnitt sind es nur 1,39 Kinder pro Frau, damit liegt Mittelsachsen in den **oberen 10 Prozent**.



**67,5%**

**Ganztagsbetreuungsquote im Kindergartenalter**

**deutschlandweiter Durchschnitt: 35%**

Damit gehen in Mittelsachsen fast doppelt so viele Kinder ganztags in den Kindergarten wie im deutschen Durchschnitt. Beide Eltern können so arbeiten und sich beruflich verwirklichen.

**98%** ausgeglichene **Erwerbsquote** von Frauen und Männern

In Mittelsachsen arbeiten fast genauso viele Frauen wie Männer. Im deutschlandweiten Vergleich liegt dieser Wert nur bei 88 Prozent. Damit belegt Mittelsachsen bei der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt eine Spitzenposition.

## Wussten Sie schon, ...

... dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf den Menschen mindestens genauso wichtig ist wie das Gehalt? Eine Studie des Regionalmanagements Mittelsachsen beweist: Wenn es im familiären Umfeld gut läuft, freut das schließlich auch den Arbeitgeber der zufriedenen Mitarbeiter.

Mittelsachsen-

wo **Träume** in den Himmel wachsen

Willkommen,  
kleine Wirbelwinde!

Montagsmorgen, 9.20 Uhr im KOMSA-Kindergarten „Weltenbaum“. Im lichtdurchfluteten Foyer erklingt Kindergesang, aus einem Zimmer stürmen die Knirpse in den Garten, Väter mit eleganten Businesschuhen in der Hand bringen ihre Kids in die Gruppenzimmer, die „Red Group“ oder „Yellow Group“ heißen. „Die englische Sprache ist in den Alltag unserer Kleinen fest integriert. Eine Muttersprachlerin ist immer mit da, so lernen die Kinder Englisch ganz natürlich“, erzählt Kerstin Grosse, Vereinsvorsitzende des Kita-Trägers sowie Aufsichtsratsvorsitzende der KOMSA-Gruppe. Auch ihr Sohn besuchte den KOMSA-Kindergarten „Weltenbaum“.

Mittelsachsen ist unser Platz, die Heimat und die ganze Welt kennenzulernen.

„Toll, dass ich meine Mama immer ganz nah bei mir habe! Von unserem Gruppenzimmer kann ich ihr Bürofenster sehen.“  
– Arvid, 4, mit seiner Mama Anja Uhlemann, Geschäftsführerin eines Tochterunternehmens der KOMSA-

KOMSA-Firmengründer Gunnar Grosse ist so etwas wie ein Rückkehrer nach Mittelsachsen: Seine Eltern besaßen ganz in der Nähe des heutigen KOMSA-Hauptsitzes vor dem 2. Weltkrieg einen Bauernhof, wanderten aber Anfang der 1930er Jahre nach Schweden aus. Als Sohn Gunnar nach der Wende zum ersten Mal den alten Hof in Deutschland besuchte, verliebte er sich in den Landstrich– und beschloss zu bleiben. Damals schon ein erfolgreicher Unternehmer, bemerkte er schnell, was die Region brauchte: Telekommunikation jeder Art. Und er wusste, wie man Menschen begeistert. Seine herzliche schwedische Art durchströmt das ganze Unternehmen. Alle sind per Du, Führungskräfte sitzen ganz selbstverständlich im gleichen Büro wie ihr Team, um eine barrierefreie Kommunikation zu fördern. Auch abseits der Arbeitsaufgaben sorgt KOMSA für eine Wohlfühlatmosphäre. Die „Oase“ mit Bioklima serviert gesundes Mittagessen, regelmäßiger Sport am Arbeitsplatz soll Verspannungen vorbeugen und flexible Arbeitszeiten sorgen dafür, dass Familie und Job gut vereinbar sind. Großen Wert legt das Unternehmen auch auf die Personalentwicklung. So geben Mitarbeiter in einer eigenen KOMSA-Akademie regelmäßig ihr Wissen an junge Menschen weiter. Ziel des Firmengründers ist es, dass jeder Mitarbeiter einen Arbeitstag pro Woche für seine persönliche Weiterbildung nutzt.

„Jeder Mensch, der zu KOMSA kommt, ist ein Stück Zukunft“, steht über einer Tür. Und sobald man diese öffnet, spürt man: Hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

### Spitzenposition

Mit **über 1 Milliarde Euro Umsatz** und **1.800 Mitarbeitern** belegt KOMSA aus Hartmannsdorf **Platz 11** der größten Unternehmen **Mitteldeutschlands**.

### Web-Tipp

Im Azubi-Blog von KOMSA erzählen Auszubildende von ihrem spannenden Alltag. Jedes Jahr begleitet das Unternehmen junge Menschen in 15 verschiedenen Berufen in einer Ausbildung oder einem dualen Studium auf ihrem Weg in die Zukunft.  
[www.azubi-bei-komsa.com](http://www.azubi-bei-komsa.com)



### Tablets im Kindergarten?

Aber natürlich! Kerstin Grosse bespricht die Möglichkeiten der **digitalen Medien im Vorschulalter** mit Erzieher Markus Hegewald und Produktmanagerin Claudia Morgenstern, die gerade Sohn Lewin in die Kita gebracht hat, um nun nebenan zur Arbeit zu gehen.

# wo Zukunftsträumen Flügel wachsen

Jedes Jahr beteiligen sich über **200 Firmen** an der Woche der offenen Unternehmen in Mittelsachsen.

**11 private und öffentliche Institute** widmen sich in Mittelsachsen der Forschung und Entwicklung.

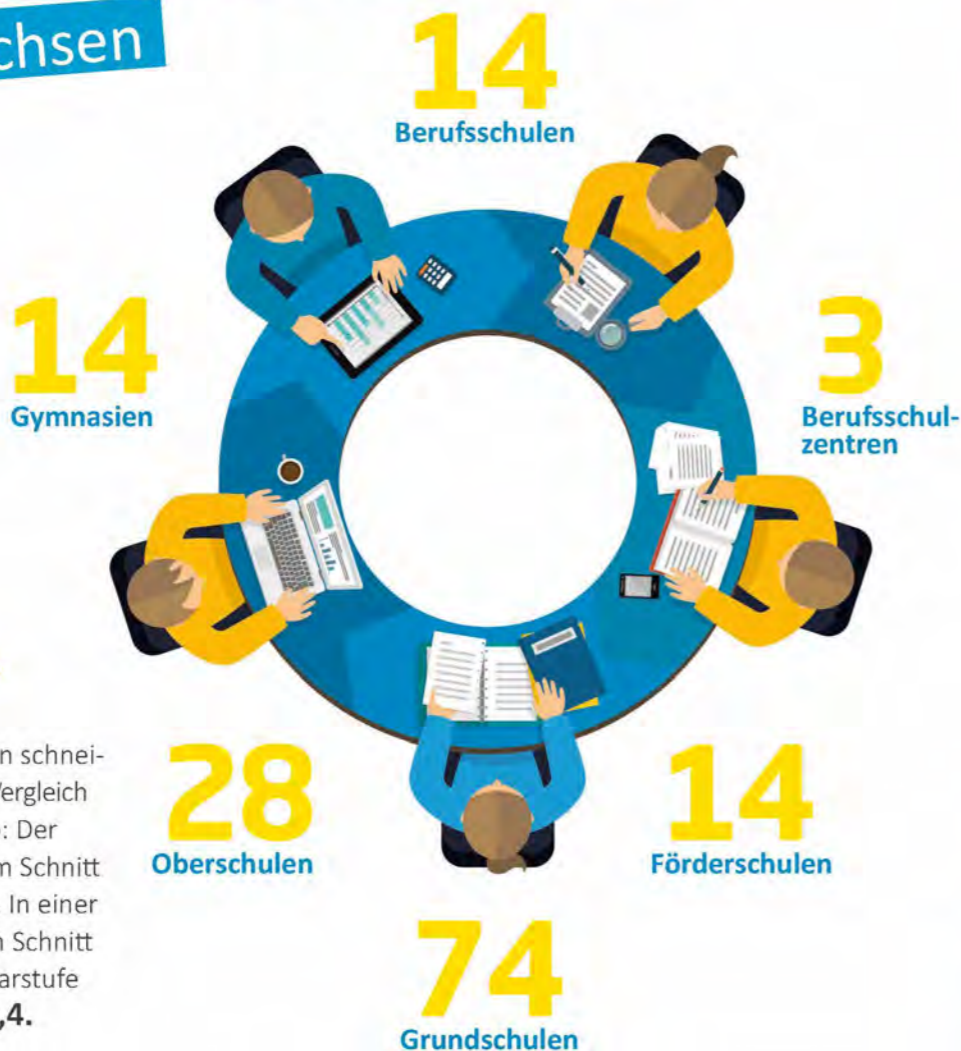
**11 Schüler je Lehrer**

Die Bildung in Mittelsachsen schneidet im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich gut ab: Der Betreuungsschlüssel liegt im Schnitt bei **11** Schülern pro Lehrer. In einer Grundschulklasse lernen im Schnitt **19,8** Kinder, in der Sekundarstufe sind es durchschnittlich **22,4**.



**Numerus Clausus** gibt's hier nicht. An der TU Freiberg darf jeder Abiturient studieren.

**Platz 1**



**TU Freiberg** **117** Patent-Anmeldungen  
**43** eingetragene Patente\*  
Damit liegt die TU Freiberg sachsenweit auf Platz 2.

## Gold für die Silberstadt Freiberg

In ganz Deutschland erreicht die Technische Universität Bergakademie Freiberg beim internationalen Universitätsranking „QS World University Rankings“ die **beste Platzierung**.

Weltweit belegt die Ressourcenuniversität im Bereich Engineering Mineral and Mining **Rang 9**.

\*im Zeitraum 2014–2016



## Hochschulen im Landkreis Mittelsachsen

- **TU Bergakademie Freiberg** (Ressourcenuniversität)
- **Hochschule Mittweida** Hochschule für angewandte Wissenschaften

Zwei Hochschulen in einem Landkreis sorgen für eine einzigartige Vielfalt der Bildungslandschaft. Die TU Bergakademie in Freiberg und die Hochschule für angewandte Wissenschaften in Mittweida sichern eine hervorragende akademische Bildungsversorgung und haben eine große Bedeutung für die Wirtschaft in der Region.

Studieren in Mittelsachsen ist praxisnah und familiär. „Campus der kurzen Wege“, sagen die Studenten in Freiberg und in Mittweida. Die Professoren sind persönlich schnell zu erreichen, überfüllte Hörsäle sind Fehlanzeige. Die Hörsäle sind zu Fuß erreichbar. Bars, Kino, Sportplatz und Supermärkte mit langen Öffnungszeiten befinden sich gleich nebenan. Und das Beste: Ein modernes, voll eingerichtetes Studentenzimmer mit kostenfreiem W-LAN gibt es schon für unter 200 Euro im Monat.

**11.300**

immatrikulierte Studenten in Mittelsachsen



Lutz Griesbach, 30, hat in Mittelsachsen Wirtschaftsingenieurwesen studiert und ist heute Geschäftsführer der G&M Vacutherm Härtereitechnik GmbH, Brand-Erbisdorf.

Deborah liebt das Radio, Mittelsachsen und ihren Ausbildungsplatz an der Hochschule Mittweida.



„Musik mixen, Filme und Radio machen. Meine **Ausbildung als Mediengestalterin an der Hochschule Mittweida** ist nicht nur praxisnah, sondern auch echt abwechslungsreich!  
**Ich habe hier einen Platz gefunden, an dem ich mich ausprobieren kann.**  
Mittweida ist nicht zu groß und nicht zu klein.  
Man hat hier alles, was man braucht.“

Wussten Sie schon, dass man an der Hochschule Mittweida auch eine Ausbildung machen kann? So wie Deborah Strauss, 19 Jahre, Azubi Mediengestalterin.



Mittelsachsen-

wo Menschen an ihren

Erfolgen wachsen



„Hinter jedem Baum ein Hightech-Unternehmen“ – mit diesem Spruch charakterisiert Thomas Kimme gern die Wirtschaftsstruktur der Region.

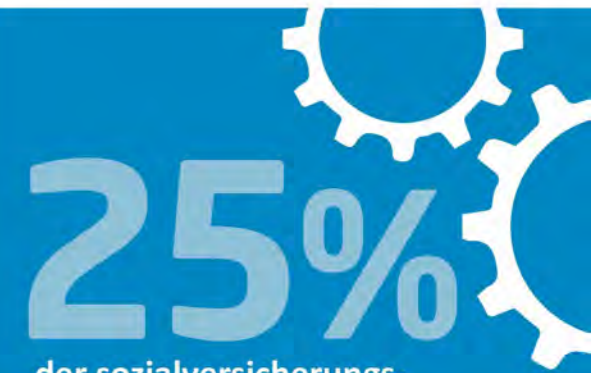
*Gewachsen in Mittelsachsen – das trifft auf LASERVORM in Altmittweida 100 Prozent zu. „Angefangen habe ich sozusagen in der Garage. Das war 1994“, erzählt Gründer und Inhaber Thomas Kimme. Heute beschäftigt der Vater von vier erwachsenen Kindern knapp 50 Mitarbeiter, ein Drittel davon sind Ingenieure, viele von ihnen haben im nahen Mittweida studiert. „Die Nähe zum Mittweidaer Laserzentrum ist einer der Gründe, warum wir uns in Mittelsachsen niedergelassen haben“, unterstreicht der Laserspezialist.*

Thomas Kimmes Maschinen, die weltweit im Einsatz sind, fertigen Werkzeuge und Implantate für die minimalinvasive Chirurgie, Herz- und Gehirn-OPs. Bei Reparaturen an Flugzeugturbinen oder in der Getriebemechanik geht es hingegen etwas kräftiger zu. Die Maschi-

Spitzen-TECHNOLOGIE auf WELTNIVEAU

nen von LASERVORM ermöglichen das lokale Härten bestimmter Bauteile oder Bereiche, ihre Leistung ist bis zu sechs Millionen Mal so hoch wie die eines Laserpointers.

Doch nicht allein die Technik ist entscheidend für den Erfolg, sondern vor allem die Menschen. Thomas Kimme weiß: „Nur durch das fleißige Tun unserer Mitarbeiter konnten wir so kontinuierlich, gesund und organisch wachsen.“ Damit dieses Wachstum auch in Zukunft guten Boden hat, engagiert sich Thomas Kimme für den Nachwuchs und wurde dafür mit dem Oskar Schule-Wirtschaft geehrt. Als Vater freut ihn, dass seine vier Kinder hier geblieben sind und in der Region einen interessanten beruflichen Einstieg gefunden haben – alle im technischen Bereich. „Wir müssen den jungen Menschen hier eine Zukunft bieten, und ich kann aus eigener Erfahrung sagen: Die gibt es! Mittelsachsen ist geprägt von einer wertvollen Vielfalt an technologischen Spitzenunternehmen, die spannende und vielseitige Aufgaben auf Weltniveau bieten.“ So wie LASERVORM aus Altmittweida.



25% der sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigten arbeiten in der Industrie

88% Klein- und Kleinunternehmen

347 Betriebe im verarbeitenden Gewerbe

mit einem Umsatz von 5,6 Milliarden €

und 27.008 Beschäftigten

SIEH DEINEN Erfolgsbaum WACHSEN

Auf der Lehrlingswiese des Mittweidaer Produktionsstandortes des amerikanischen Türenherstellers Jeld-Wen pflanzt jeder Azubi nach der erfolgreichen Abschlussprüfung einen Baum.



Diese gedrechselten Holzbäume stammen aus der Werkstatt von Björn Köhler in Eppendorf.



Mit diesen Maßnahmen unterstützen Unternehmen und Institutionen in Mittelsachsen die Ausbildungsförderung:

- Woche der offenen Unternehmen
- „Schule macht Betrieb“
- Arbeitskreis „Schule Wirtschaft“ in Döbeln, Freiberg und Mittweida
- Das Karriereportal Mittelsachsen vermittelt auch Schülerpraktika in Betrieben

[www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de)

## SPITZENPOSITIONEN IN INNOVATIVEN MARKTNISCHEN

Ingenieure der **SPAT GmbH** aus Hartha entwickeln mit **SPATY®** ein plattformbasiertes System dezentralisierter Kompaktantriebe – der Schrittmacher auf dem Weg zu Industrie 4.0

Die **Bergmanngruppe** aus Penig entwickelte mit **click+clean®** die weltweit führende Fernwirktechnik für vollbiologische Kläranlagen. Vom Spezialisten für Betonfertigteile entwickelte sich das Unternehmen durch verschiedene Innovationen zum weltweit agierenden Systemanbieter für Umwelt-Technologien.

Briefkästen, die auch Pakete empfangen können? **Knobox** macht's möglich! **Max Knobloch®** ist der älteste Briefkastenhersteller Deutschlands und hat unter anderem zwei Produktionsstandorte in Döbeln.

Die **Schmaus GmbH** Hartmannsdorf überrascht ihre Kunden durch ein **einmaliges Konzept rund ums Büro**: Produkte und unabhängige Fachberatung werden stets separat abgerechnet. Intern setzt die Firma im Logistikcenter eine **Datenbrille** ein, damit gehörlose und hörende Mitarbeiter miteinander kommunizieren können. Das ist Inklusion im Arbeitsalltag.

### DÖBELN METALL & VERARBEITUNG



**METROM** aus Hartmannsdorf löst die Frage, wie die optimale Werkzeugmaschine aussieht – und entwickelte neben Maschinensystemen mit patentierter Fünf-Streben-Parallelkinematik (Pentapod) auch die **Mobile Maschine**, die einfach und kostengünstig zum Bauteil transportiert werden kann.

INNOVATIONSPREIS 2009

### MITTWEIDA

#### WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



#### UMWELT & UMWELT-TECHNIK



### FREIBERG

Die **Freiberg Instruments GmbH** entwickelt und produziert **Spezialmesstechnik** für die Messung freier Radikale, zur Altersbestimmung, Dosimetrie, elektrische Charakterisierung von Halbleitermaterialien sowie zur hochpräzisen XRD Kristallorientierung. **INNOVATIONSPREIS 2011**

Die **SWAP GmbH** aus Frankenberg produziert mit einer speziellen **Wabentechnik aus Altpapier** für Bereiche, in denen es auf Stabilität und Leichtigkeit ankommt: in der Automobilindustrie, im Messe- oder Theaterkulissenbau, in der Möbelproduktion oder der Solarbranche.

**ACTech** aus Freiberg beliefert Automotive, Maschinenbau sowie Luft- und Raumfahrt mit **hochpräzisen Gussteil-Prototypen in Rekordzeit**. Durch innovative, teils selbstentwickelte Verfahren und Technologien sowie die komplette Inhouse-Abwicklung setzt ACTech qualitative und zeitliche Maßstäbe.

Die **Wirtschaftsstruktur** ist eher **kleinteilig**, dafür aber **familiär geprägt** und überaus **flexibel**.

Ein **vielseitiges Angebot** ohne Monostrukturen steht für abwechslungsreiche und **interessante Jobs, Produkte und Dienstleistungen**.

## vielfältiger Branchenmix

Ein vielfältiger Branchenmix, vor allem geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sorgt für wirtschaftliche Stabilität. Viele dieser Firmen besetzen Spitzenpositionen in innovativen Marktnischen.



Thomas Kimme, Geschäftsführer der LASERVORM GmbH aus Altmittweida:

„Die Wirtschaft in Mittelsachsen ist **sehr kleinteilig**. Wir haben hier nicht die **großen Leuchttürme, die jeder kennt**. Diese fehlende Bekanntheit macht es oft schwer, den Nachwuchs für die Region zu begeistern. Dafür sind gerade die kleinen Unternehmen in **zahlreichen Nischen** Weltspitze. Denn: **Die Großen dieser Welt brauchen die Kleinen, damit sie groß sein können.**“



Das Gründernetzwerk **SAXEED** unterstützt seit 2006 **225 Projekte** in Freiberg, aus denen **60 Firmengründungen** hervorgingen. Die wohl bekannteste Erfolgsgeschichte: myboshi Häkelmützen.

Insgesamt hat SAXEED **15 Millionen Euro** für Projekte an der TU Freiberg eingeworben. In Mittweida unterstützte das Gründernetzwerk bisher **39 Start-ups**.

## >> Innovationsradar

[www.futuresax.de/innovationsradar](http://www.futuresax.de/innovationsradar)

Der Innovationsradar zeigt besonders innovative Unternehmen in Mittelsachsen.



## Unterstützung innovativer Unternehmen und Existenzgründungen:



TU Bergakademie Freiberg



Hochschule Mittweida



MIKOMI: Das Institut für Mittelstandskooperation an der Hochschule Mittweida qualifiziert Fach- und Führungskräfte.

**6** Gründer- und Innovationszentren mit verschiedenen Spezialisierungen

## Mittelsachsen- wo Manager an ihren Aufgaben wachsen

Was haben Gummibärchen-Tüten, Tapeten, Bettwäsche und Servietten mit der Innenausstattung des Tesla gemeinsam? Sie alle haben ihr Dekor den Druck- und Prägeformen aus der Sächsischen Walzengravur Frankenberg (SWG) zu verdanken.

In einem der ältesten Gravurwerke Europas, 1890 gegründet und heute noch bzw. wieder in Familienbesitz, entstehen Formen für verschiedenste Verfahren: Tiefdruck, Siebdruck, Flexodruck und Prägungen—immer mit besonderen Ansprüchen an Material, Farben und Qualität. Zusätzlich werden in einer eigenen mechanischen Fertigung technische Walzen produziert, eine Spezialgalvanik veredelt hochpräzise Druckhülsen.

40 Prozent der Produktion gehen ins Ausland, bis nach Südamerika und an die Elfenbeinküste. Die Kunden schätzen die hervorragende Güte der mittelsächsischen Walzen, die Millionen von Metern mit dem aufgravierten Motiv bedrucken können. Das Besondere an der Sächsischen Walzengravur ist die Technologievielfalt. „Wir vereinen praktisch alle Verfahren zur Herstellung von Druck- und Prägeformen für sämtliche relevanten konventionellen Druckverfahren in einem Haus. Damit gehören wir zu den ganz wenigen Komplettanbietern weltweit“, sagt Geschäftsführer Michael Wiegner.

Der 39-Jährige machte in Mittelsachsen eine Ausbildung zum Industriekaufmann und bewarb sich 2007 auf eine „ganz normale Stellenanzeige“ als kaufmännischer Leiter bei der SWG. Schon nach einem Jahr bekam er die Prokura, seit 1. Januar 2017 ist er



Michael Wiegner,  
Geschäftsführer der Sächsischen  
Walzengravur in Frankenberg

Geschäftsführer. „Das Verhältnis in der Unternehmensführung war von Anfang an sehr angenehm, unabhängig von Position oder Titel“, sagt er. „Alle werden als gleichwertig betrachtet, Entscheidungen gemeinsam getroffen.“

„Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich mal Geschäftsführer werde“, schmunzelt der dynamische Unternehmer. „Hier durfte ich in meine Aufgaben hineinwachsen. Dabei ist wohl aufgefallen, dass ich, wenn ich etwas mache, immer mit vollem Einsatz dabei bin.“

Jetzt bin ich einer von drei Geschäftsführern, kenne alle 140 Mitarbeiter persönlich und hänge mit ganzem Herzen an diesem Unternehmen, als wäre es das eigene. Es ist toll, wenn man so jung **Verantwortung übernehmen** darf, etwas zugetraut bekommt und die Chance erhält, **mit seinen Aufgaben zu wachsen.**“

### Karriereportal

Fachkräfte generieren Sie über unsere Online-Jobbörse. Das Karriereportal Mittelsachsen ist für Unternehmer kostenfrei.  
[wirtschaft-in-mittelsachsen.de](http://wirtschaft-in-mittelsachsen.de)

### Karriereturbo Mittelsachsen

„Aufgrund der **demografischen Entwicklung** sind in vielen Unternehmen die Mitarbeiter um die 40 Jahre unterrepräsentiert. Da dies das Alter ist, in dem oft Führungspositionen besetzt werden, liegen hier **besondere Chancen für junge Fachkräfte**: Geht die **Generation 60+** in den Ruhestand, sind junge Fachkräfte in Mittelsachsen eher als in anderen Regionen gefragt, **sehr schnell Verantwortung und Führungsaufgaben zu übernehmen!**“

Dr. Annette Schwandtke,  
Geschäftsführerin IHK Chemnitz  
Regionalkammer Mittelsachsen

### Hier ist Arbeit familiär

„Auch im Handwerk und vielen familiär geprägten Betrieben herrscht ein sehr persönliches Arbeitsklima. Die Meister kennen ihre Mitarbeiter, keiner kann sich mit seiner Leistung in der Masse verstecken und bei Bedarf kann der Unternehmer individuell auf den Einzelnen eingehen. Wertschätzung, ein Wir-Gefühl, Familienfreundlichkeit und individuelle Angebote für Aus- und Weiterbildung mit persönlichen Entwicklungsperspektiven sind kein Privileg von Großunternehmen, sondern lassen sich gerade im Handwerk sehr gut umsetzen.“

Mario Peisker, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft in Mittelsachsen

Mittelsachsen-

wo **Innovationen**

auf fruchtbarem Boden wachsen



Mittelsachsen  
ist mein Platz  
zum  
Entdecken.

Wussten Sie schon, ...

... dass der Tag der erneuerbaren Energien, der mittlerweile bundesweit begangen wird, seinen Ursprung im mittelsächsischen Oederan hat?

[www.energietag.de](http://www.energietag.de)



Das Kornhaus in Freiberg beheimatet heute eine Kinderbibliothek. Die Firma **geoEnergie Konzept GmbH** erarbeitete die Planung für die Erdwärmeversorgung. „Wenn meine Tochter ein Buch ausleiht, berichtet sie jedem, dass das mal eine Baustelle vom Papa war“, freut sich **Rüdiger Grimm**.

Das 2007 gegründete Unternehmen berät Kommunen, Gewerbekunden und Eigenheimbauer, die Interesse an Erdwärmeanlagen haben. Jedes dritte neugebaute Haus in Sachsen ist mit einer Wärmepumpe ausgestattet. Damit sind die Sachsen Vorreiter–und **geoEnergie Konzept** trägt einen Teil dazu bei.

„Wir spielen in den TOP 5 der Geothermie-Beratungsunternehmen deutschlandweit mit“, sagt Geschäftsführer **Rüdiger Grimm**. Die TU Bergakademie Freiberg ist ein wichtiger Standortfaktor für das international agierende Unternehmen.

„Ich bin im Ausland aufgewachsen, habe unter anderem in Chile studiert. Meine **Wurzeln** sind hier in **Freiberg**. Ich bin froh, **mit meiner Familie hier zu leben**“, erzählt der Geologe, der neben seinem Job Vorlesungen an der Ressourcenuniversität Freiberg zur Angewandten Geothermie hält.

Ökologie und Nachhaltigkeit



**1 Platz** der **erdwärmeLIGA**

2016 für Sachsen im Deutschlandvergleich

„Ich freue mich ganz besonders, dass der Preis heute dahin zurückkehrt, wo er 2009 entstanden ist“, sagt **Rüdiger Grimm**. Die **erdwärmeLIGA** zeichnet Bundesländer aus, die sich bei der Nutzung oberflächennaher Geothermie hervorgetan haben. Der Preis wird jährlich für ganz Deutschland verliehen. Mit **82 Punkten** gewinnt Sachsen erstmalig vor Brandenburg und Bayern.

Das Hightech-Unternehmen **Freiberg Instruments** setzte beim Neubau seines Firmensitzes in hohem Maße auf regenerative Energien. Eine große Photovoltaikanlage liefert Strom, für das Heizen und Kühlen wird Erdwärme genutzt.





[www.energymap.info](http://www.energymap.info)

Die Energymap soll aufzeigen, wie nahe die einzelnen Regionen dem Ziel von 100 Prozent erneuerbaren Energien bereits gekommen sind.

Produktion aus nahezu **100%** recyceltem Papier: *Mittelsachsen schont den Wald*

„Nachhaltige Produktion aus recyceltem Papier ist der Grundstein für unsere innovativen SWAP-Wabenplatten“, sagt Silvia Kerber von der SWAP (Sachsen) GmbH in Frankenberg. Die Spezialistin ist überzeugt, dass eine Wiederverwendung von Altpapier dem umweltbewussten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen dient. Damit unterstreicht die Geschäftsführerin den Gedanken der Nachhaltigkeit, den Hans Carl von Carlowitz bereits 1713 in Freiberg erstmals formulierte.

# Mittelsachsens starke Wirtschaft. Nachhaltig.

Fast **75%** des Stromverbrauchs werden in Mittelsachsen

durch erneuerbare Energien\* vorgehalten

Damit zählt der Landkreis zu den Top-Regionen in Deutschland, die auf erneuerbare Energien setzen.

## ENERGETIKhaus100®

In einem Modellvorhaben der SAENA in Berthelsdorf wurde das erste Ganzjahressolarhaus gebaut: Das *konsequenteste Ganzjahressolarhaus ENERGETIKhaus100®!*

90 bis 100 Prozent der Energie werden aus Sonnenenergie gewonnen. Den Rest liefert ein Kaminofen mit Wärmetauscher – eine überaus energiefreundliche Lösung.

**90-100%**

50.000 Tonnen weniger

**CO<sub>2</sub>**

**12.936**

Geothermieranlagen

**Sachsen ist bundesweit führend beim Ausbau der Geothermie**

12.936 Geothermieranlagen mit einer Gesamtleistung von **155 Megawatt** – das entspricht dem Wärmebedarf von rund **15.000** Einfamilienhäusern. Dadurch werden jährlich rund **50.000 Tonnen** Kohlendioxidausstoß vermieden.

\*rein rechnerisch durch Sonne, Wasser oder Biomasse

**Mittags im Gastraum der Fleischerei Richter in der neu eröffneten Edeka-Filiale der Stadt Oederan: Immer wieder strömen neue Kunden herein, die roten Holzstühle sind fast alle besetzt, hinter dem Tresen wuseln fünf Mitarbeiter und bedienen ruckzuck die Gäste: hier ein Hackepeterbrötchen auf die Hand, dort ein Schnitzel mit Kartoffeln, einen Kaffee für die Dame, eine Soljanka für den Herrn. Inmitten des Trubels sitzt vor einer hellen Kiefernholzwand im modernen Landhaus-Look Claudia Richter und verfolgt mit einem Lächeln das geschäftige Treiben. Ein Gespräch über Familie und Heimatverbundenheit.**

*Die Fleischerei Richter ist eine Familienfleischerei, 1969 von Seniorchef Dieter Richter gegründet. Warum hat es gerade diese Fleischerei geschafft, weit über die Grenzen Mittelsachsens hinaus bekannt zu werden?* Das ist vor allem dem großen Mut unseres Seniors zu verdanken. Er hat das Unternehmen durch viele Veränderungen geführt und dabei immer nach vorn geschaut. Als ich vor 20 Jahren hier anfang, hatten wir rund 30 Filialen. Jetzt sind es über 140 in ganz Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Unseren Prinzipien sind wir dabei immer treu geblieben: Gutes aus der Region für die Region.

*Regionalität bedeutet Frische und Nähe zum Kunden.* Alle Filialen werden täglich frisch beliefert. Und hinter der Theke steht immer jemand, den man fragen

kann—zu Zutaten, Rezepten oder Herkunft. Das notwendige Wissen holen sich die Mitarbeiter an der firmeneigenen Richter-Akademie in Oederan, wo Azubis und Mitarbeiter Praxis-Lehrgänge zu kreativem Plattenlegen oder verschiedenen Fleischarten belegen. Mit diesem Anspruch strahlen wir von Mittelsachsen aus in die gesamte Region und bringen ein Stück ländliches Lebensgefühl vor allem auch in die Großstädte.

*Welche Rolle spielt die Nachwuchsförderung in Ihrem Unternehmen?* Wir suchen immer junge Menschen, die sich für unsere Berufe interessieren. Wer Interesse hat, kann jederzeit bei uns vorbeischaun—einfach so, auch mal nachmittags mit den Eltern, oder natürlich zum Schülerpraktikum oder zur Ferienarbeit.

*Thema Nachwuchs und Familie—was sind die Stärken Ihres Familienunternehmens?* Unser Unternehmen ist von Anfang an zu 100% in Familienbesitz—und das soll auch so bleiben. Der grundsätzliche Zusammenhalt zwischen allen bildet eine wunderbare Basis und gibt auch im Alltag Halt und Sicherheit.

*Wie kann man sich das Familienleben im Hause Richter vorstellen?* Die Großeltern von beiden Seiten sind und waren immer für uns und unsere Kinder da. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen. Es ist gut zu wissen, dass zu Hause alles in Ordnung ist. Das schafft Stabilität und gibt Kraft für die Aufgaben sowohl in der Familie als auch im Unternehmen.



## Unternehmens-Nachwuchs



**Katharina Schwarz, 21,** wurde von einer Bekannten, die in der Fleischerei Richter arbeitet, als Schülerin zwei Tage zum Probearbeiten mitgenommen. Die Arbeit machte Spaß, es folgte eine Ausbildung zur Fleischerei-Fachverkäuferin, ergänzt durch Speziallehrgänge an der firmeneigenen Richter-Akademie. Nach der Ausbildung wurde sie übernommen, nun möchte sie noch eine Fortbildung zur Handelsfachwirtin machen. Die Aufstiegschancen sind super: Die Leitung einer Filiale oder der Aufstieg zur Fachberaterin winken als erreichbare Ziele.

## Wussten Sie schon, ...

*... dass das Hackepeterbrötchen der Lieblings-Snack der Mittelsachsen ist? So zeigt es die Erfahrung in den über 20 mittelsächsischen Filialen der Fleischerei Richter. Neben belegten Brötchen gibt es auch fertige Gerichte, frisch gekocht, hier aus der Region – für Eilige, Berufstätige und „Nicht-so-gerne-Kocher“. Sogar zum Online-Bestellen und in der Filiale abholen – so wird das Wachstum der Zukunft gemacht.*



## Wachstum mit familiären Wurzeln

Claudia Richter ist seit **20 Jahren** bei der Fleischerei Richter tätig und verantwortet das Marketing. Ihr Mann Marco Richter und dessen Bruder Dennis führen gemeinsam mit ihrem Vater, dem Firmengründer Dieter Richter, das **Familienunternehmen**, das von der mittelsächsischen Kleinstadt Oederan aus ein Netz mit über **140 Filialen** aufbaute—seit **1969** natürlich gewachsen.

Mittelsachsen-

wo **Äpfel, Kühe und Rüben** wachsen

*„Papa, Papa ich will Traktor fahren“; stürmt Felix seinem Vater entgegen. Ralf Bergmann startet den Motor und auf geht's zu den Kälbchen, wo es so schön warm und kuschelig ist.*

Seit 2004 ist Ralf Bergmann Geschäftsführer der Genossenschaft Agrarland eG Lüttewitz. „Ich bin auf einem Dreiseithof in Nordsachsen mit Hühnern, Hasen, Enten und Schweinen groß geworden“, erzählt der 37-Jährige. „Auch meine Kinder schätzen die ländliche Umgebung, den Garten und den Freiraum zum Spielen und Toben. Und wenn es mal etwas weniger ländlich sein soll, sind wir in kurzer Zeit auf der Autobahn und damit schnell in Dresden, Leipzig oder Chemnitz.“

Die Genossenschaft beschäftigt 22 Mitarbeiter und drei Auszubildende. Am Rande der Lommatzcher Pflege werden auf 1.300 Hektar Getreide, Raps, Weizen und Rüben angebaut.

Als Landwirt schätzt Ralf Bergmann am Landkreis Mittelsachsen die guten Voraussetzungen, angefangen vom Boden bis hin zu den klimatischen Bedingungen. Diese sichern dem Unternehmen gute Erträge und eine optimale Futtergrundlage. Doch auch die Mitarbeiter sind eine wichtige Komponente. Neben der ganzjährigen Beschäftigung achtet die Geschäftsleitung auf gute Arbeitsbedingungen, zu denen unter anderem eine Versorgung mit frischen Broten während der Ernte sowie Erntedank- und Schlachtfeste zählen.

**Wie kommen eigentlich die Löcher in den Käse, die Nummern auf die Eier und warum schmeckt das Lieblingsbier aus Mittelsachsen so besonders?**

In Schauproduktionen und Führungen geben Sachsens Direktvermarkter Antworten auf diese und viele andere Fragen. Neben typisch sächsischen Köstlichkeiten vermarkten Mittelsachsens Landwirte auch so exotische Produkte wie Wasserbüffel, Strauß oder afrikanischen Wels.

Mehr Infos dazu gibt der *Mittelsächsische Einkaufsführer*, den Sie sich kostenlos unter [regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de) bestellen können.

[www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de](http://www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de)



Einkaufsführer



*„Unsere Kinder brauchen keine Haustiere. Sie haben 450 Kühe direkt vor der Haustür. Und im Stroh fühlen sich nicht nur die Kälbchen wohl.“*  
—Ralf Bergmann—



## Innovativ

### Satellitengesteuert

Agrardienstleister wie agricon in Jahna, die mit satellitengesteuerten Landmaschinen die Zukunft der Agrarwirtschaft leben, sorgen für eine hohe Produktivität und mehr Umweltschutz in der Landwirtschaft.

### Landwirt und vegan?



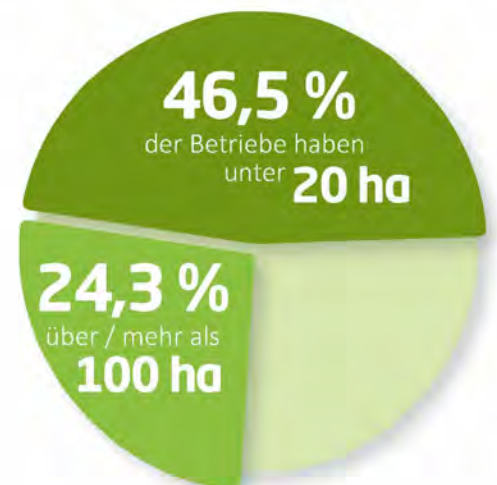
Das geht!

Daniel Hausmann bewirtschaftet seinen Hof in Breitenborn bei Rochlitz biologisch-vegan – komplett ohne Tiere oder tierische Produkte. Am ersten Samstag im Monat bietet er Rundgänge an und beantwortet viele neugierige Fragen zu seinem Hofkonzept.



 **1 Landwirt**  
ernährt in Mittelsachsen  
**~140 M** **enschen**

Besondere Schafrassen wie die Schwarzköpfe sind überall in Mittelsachsen zu Hause – hier vorm Dorfmuseum in Gahlenz.





„Heute ist Familientag“, schmunzelt Hans-Jörg Rülke mit einem Blick auf die Uhr. „Gemeinsam mit meiner Frau betreuen wir die Enkelkinder.“

Björn Rülke weiß die Unterstützung durch seine Eltern sehr zu schätzen. Er hat in Berlin studiert, gearbeitet und die Vorzüge der Großstadt genossen. Seit einigen Jahren lebt der Familienvater wieder in

Mittelsachsen und führt gemeinsam mit Schwester Katja das Familienunternehmen in der fünften Generation. Mit rund 50 Beschäftigten fertigt die Rülke GmbH Spielwaren, Möbel und Zubehör aus Holz. Ihr bekanntestes Produkt: die Puppenstube.

„Der Geruch des Holzes, wenn ich durch die Werkhallen gehe – das ist Kindheit, das ist Heimat für mich“, sagt Björn Rülke. „Unsere Produktion hat etwas Bodenständiges, etwas Werterhaltendes.“ Er freut sich, wenn seine eigenen Kinder mit viel

Kreativität und Fantasie nachspielen, was sie hier auf dem Land erleben. „Die gegenseitige **Unterstützung durch die Familie**, die Bodenständigkeit und der **Platz für eine freie Entfaltung**, das ist es, was für uns als junge Familie zählt und **was ein Leben hier lebenswert macht.**“

Und während der Unternehmer weiter seiner Arbeit an den Puppenstuben nachgeht, kann er sich einer Sache ganz sicher sein: Die Kinder werden gut umsorgt und haben mit Sicherheit viel Spaß mit Oma und Opa.

## Unternehmensnachfolge

Nicht immer klappt es so gut wie bei den Rülkes, dass sich in der Familie ein- oder gleich zwei-geeignete Nachfolger finden. Die IHK Mittelsachsen hat die Unternehmensnachfolge zu einem ihrer Schwerpunktthemen erklärt. Monatliche Sprechtagge zur Unternehmensnachfolge, Infoveranstaltungen für Unternehmer und Kamingespräche mit potenziellen Übergebern und Übernehmern helfen, den richtigen Nachfolger zu finden.

Fast

# 20.000

## Unternehmen

werden im IHK-Bezirk Südwestsachsen in den nächsten fünf Jahren an einen Nachfolger übergeben. Die meisten davon werden noch gesucht. Nur etwa 1/3 der Unternehmen strebt eine familiäre Lösung an. Großartige Chancen für potenzielle Nachfolger!

„Unsere Puppenstuben sind ein Platz für Kindheit, Heimat und Familie.“  
—Katja Rülke—



Gern zurück zu den Wurzeln

So wie Björn Rülke kehren viele Menschen, die einst weggingen, gern nach Mittelsachsen zurück: Der Landkreis Mittelsachsen zählt zu den „Best Performern“ in Sachsen, die durch eine niedrige Abwanderungs- und eine überdurchschnittlich hohe Rückwanderungsquote von **10,07 %** gekennzeichnet sind.

Wohneigentum

48 €

kostet ein m<sup>2</sup> erschlossenes Bauland im Schnitt\*



Platz 15

in Deutschland  
Wohneigentum ist in Mittelsachsen besonders erschwinglich

22% aller sächsischen Grundstücks- und Immobilienkäufe entfallen auf Mittelsachsen.

Damit ist mittelsächsisches Bauland das begehrteste in Sachsen!

Der Wert der Flächen betrug 480 Millionen Euro, das entspricht einem Zuwachs um fünf Prozent. Am gefragtesten war erschlossenes Bauland im Kreis Mittelsachsen, im Landkreis Leipzig und in der Stadt Leipzig. Dort lag der Kaufpreis bei durchschnittlich 48 Euro, 69 Euro beziehungsweise 124 Euro pro Quadratmeter.



Historisches, fachgerecht saniertes Wohnhaus in Augustusburg

Wussten Sie schon, ...

... dass der Landkreis Mittelsachsen mit der **Nestbau-Zentrale** einen Service anbietet, der Rückkehrern, Zuzüglern und Menschen, die in Mittelsachsen bleiben möchten, in allen Fragen des (wieder) Fußfassens in der neuen (alten) Heimat beratend zur Seite steht?

[www.nestbau-mittelsachsen.de](http://www.nestbau-mittelsachsen.de)



Leichtlehmziegelhersteller und Opa Stefan Lein ist vom Service der Nestbau-Zentrale begeistert. Tochter Melanie und Schwiegersohn Michael sind mit Enkelin Johanna nach Mittelsachsen gezogen. Auf dem Hof in Wechselburg vereint sich nun Familie und Beruf.



In Mittelsachsen ist mehr drin!

1.000 Euro sind in Mittelsachsen

1.118 Euro wert!

monatliche Kosten

Miete, warm	580 €
Kinderbetreuung	87 €
Kino	8 €
Sportverein	2,10 €
Dinner für 2	32,00 €



Günstige Lebenshaltungskosten, attraktive Immobilienpreise und eine sehr gute soziale Infrastruktur machen das Leben hier lebenswert.

„Wert des Warenkorb“

Wenn man sich anderswo einen Einkaufskorb mit Dingen im Wert von 1.000 Euro füllen würde, bekommt man in Mittelsachsen für das gleiche Geld Waren im Wert von 1.118 Euro. In diesem fiktiven Warenkorb stecken natürlich nicht nur Lebensmittel, sondern auch andere Lebenshaltungskosten wie Miete, Sportverein oder Kinobesuch.



349 m<sup>2</sup>  
Frei- und Erholungsfläche  
je Einwohner

Die Nestbau-Zentrale ist ein Leitprojekt im Rahmen des Bundesmodellvorhabens **Land(auf)Schwung**.

Mittelsachsen geht damit neue Wege, um sich als l(i)ebenswerter Wohn- und Arbeitsort zu präsentieren.

# Ein Landkreis mit *Kultur*

  
**3 Theater**

Das **Mittelsächsische Theater** spielt an mehreren Spielstätten im Landkreis: in Freiberg, Döbeln und auf der Seebühne Kriebstein.



Die Döbelner Pferdebahn, eine historische Straßenbahn mit 1 PS, ist einzigartig in Deutschland.

**Döbeln** 



**Kriebstein** lockt mit Burg, Talsperre und einer eigenen Seebühne.

**Mittweida**

## Wunderschöne Altstädte

Freiberg, Mittweida, Frankenberg, Döbeln, aber auch kleinere Perlen wie Oederan, Waldheim und Rochlitz laden ein zum Shoppen und Flanieren im historischen Ambiente. Bei einem Spaziergang mit anschließendem Kaffeetrinken entdeckt man Zeitzeugen der unterschiedlichsten Epochen.

**Freiberg** 



## 24 Silbermann-orgeln

Der bedeutendste deutsche Orgelbauer Gottfried Silbermann wurde 1683 in Mittelsachsen geboren und hinterließ **24** seiner Meisterwerke in der Region, die alle noch bespielt werden. **3** davon gibt es allein in Freiberg: in der Petrikirche, in der Jakobikirche und im Freiburger Dom – diese ist die größte im ganzen Landkreis.

## 3 Brauereien

brauen regionaltypische Biere, die sich in den vielen Restaurants & Cafés stilvoll genießen lassen.

## 85 Zeitzeugen

Die Montanregion Erzgebirge ist auf dem Weg zum **UNESCO-Weltkulturerbe**.

**85** Elemente, die vom jahrhundertelangen Bergbau in der Region zeugen, schaffen eine Kulturlandschaft von universellem Wert – einzigartig auf der Welt.



## 3,70m

misst der **Döbelner Riesenstiefel** von der Ferse bis zum Knie. Bestaunen kann man den 200 Kiloschweren Lederstiefel im Döbelner Rathaus. Später kam übrigens noch ein Stiefel in Leisnig mit 4,90 m hinzu.

## 31 Burgen & Schlösser



Zu den schönsten und bekanntesten zählen die Augustusburg, Schloss Rochsburg, Schloss Rochlitz, die Burgruine Frauenstein, Burg Mildenstein in Leisnig und Schloss Freudenstein in Freiberg.



In Mittelsachsen spielt die Musik: Ob Rock, Pop, Folk oder Klassik, Konzerte im besonderem Ambiente machen Kultur in Mittelsachsen erlebbar – bis hin zum Auftritt junger Musiker der mittelsächsischen Musikschulen.



## Geopark Porphyryland

Mittelsachsen ist steinreich – besonders im Geopark Porphyryland rund um die Städte Rochlitz und Leisnig. Der rote Porphyr prägt das Gesicht zahlreicher Gebäude in Mittelsachsen. Die Region gehört zu einem von 16 nationalen Geoparks in Deutschland und lädt zu geologischen Entdeckungsreisen ein.



## Mittelsächsischer Kultursommer

Unter dem Motto „**immer wieder neu**“ organisiert und veranstaltet der Mittelsächsische Kultursommer (kurz: Miskus) seit über 20 Jahren das vielseitigste Festival in Sachsen. Hier ist für jeden etwas dabei – egal welchen Alters. Der Miskus bringt die Kultur an die schönsten Orte der Region und nutzt dort das einmalige Ambiente und die ländliche Atmosphäre für originelle Programme und ungewöhnliche Dramaturgien. Dabei stehen vor allem die Geschichte und Geschichten der Region im Vordergrund, dargeboten mit vielen lokalen Akteuren.



Omas bunter  
Blumengarten –  
hier lass ich meine  
Träume  
wachsen.

Oma Brigitte ist 58 und Verwaltungsleiterin. Gern verbringt sie Zeit mit Enkel Jannik (5) in ihrem Garten. Oder die beiden verabreden sich spontan zu einer Radpartie. Das klappt auch mal unter der Woche, weil bei Familie Poster drei Generationen in einem Haus wohnen.

## Impressum

### Herausgeber

Landratsamt Mittelsachsen  
Frauensteiner Straße 43 • 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 799-3325  
Telefax: 03731 799-3322  
regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de  
www.landkreis-mittelsachsen.de  
www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de

### Konzept / Redaktion / Gestaltung

DR. STERNKOPF media group  
Fabrikweg 4 • 09557 Flöha  
Telefon: 03726 792919-0  
contact@sternkopf.biz • www.sternkopf-media.de

### Text

Dr. Sylva-Michèle Sternkopf  
Kerstin Kunze  
Anja Terpitz (S. 9, 10 o. 15 u., 23, 28, 32/33 o.)

### Bildnachweis

Illustrationen: DR. STERNKOPF media group  
Fotos:  
Bianka Behrami: Titel, S. 3, 8, 9, 10, 15 u., 22, 23 o., 28/29, 32/33  
Thomas Kruse: S. 12/13 | Manuela Hamburg: S. 16 o., 19  
Björn Köhler: S. 16 u. | SWG: S. 20 u.  
Sandi Wermes: S. 20 o., 27, 30/31 Mitte  
Carmen-Sylva Hueber: S. 34 Mitte  
DR. STERNKOPF media group: S. 15 o.  
Josefine Tzschoppe: S. 34/35 u. | Jana Hausmann: S. 30 u.l.  
Rüdiger Grimm: S. 23 u. | Miskus: S. 37

### Quellen:

**Prognos Familienatlas 2012**  
S. 5 oben rechts, 7 unten, 9, 11 unten, 14 links, 35 unten  
**Prognos-Studie „Zukunftsatlas“ 2013 und 2016**  
Deutschlands Regionen im Zukunftswettbewerb  
S. 5 oben, 10, 35 oben, 33  
**Unternehmensregistersystem – URS** (Stand 31.12.2013)  
S. 5 Mitte rechts  
**Kita Bedarfsplanung Mittelsachsen** (Stand 30.06.2016)  
S. 11 oben  
**Freie Presse vom 27.05.2017**  
Freiberger Zeitung „Erteilte Patente: Bergakademie sachsenweit auf Platz zwei“  
S. 14 unten  
**Industriestruktur des LK Mittelsachsen 2008 bis 2015**  
Stat. Landesamt des Freistaates Sachsen-E 110-J/15  
S. 17 rechts (Stichtag 30.6.2015)  
**PM IHK Chemnitz – Chancen in Mittelsachsen** (Stand 20. April 2016)  
S. 21 oben, 33 unten  
<http://www.erdwaermeliga.de/ueber-die-erdwaermeliga/aktuelles/sachsen-gewinnt-knapp-vor-bayern.html>  
S. 23 oben  
**PM Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft – Sachsen bundesweit führend beim Erdwärmeausbau** (Stand 01.12.2016)  
S. 24/25  
**Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 158/2015**  
Stand 24. August 2015  
S. 34  
**Sächsische Zeitung vom 24.08.2015**  
Artikel „Boom beim Bauland“  
S. 34 oben  
**Zeitschrift FOCUS**  
Deutschland-Check 402 Landkreise im Überblick (Stand 26.11.2016)  
S. 34  
**Mittelsächsische Kultur gGmbH und www.montanregion-erzgebirge.de**  
S. 36/37

### **Ihre Ansprechpartner in Mittelsachsen**

Landratsamt Mittelsachsen  
Frauensteiner Straße 43 • 09599 Freiberg  
Telefon: 03731 799-0  
[www.landkreis-mittelsachsen.de](http://www.landkreis-mittelsachsen.de)

### **Unternehmerisches Engagement**

Ansprechpartner: Dr. Lothar Beier (1. Beigeordneter)  
Telefon: 03731 799-1020  
[lothar.beier@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:lothar.beier@landkreis-mittelsachsen.de)

### **Wirtschaftsförderung / Ländlicher Raum / Tourismus / Regionalmanagement**

Ansprechpartner: Hartmut Schneider  
Telefon: 03731 799-1410  
[regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de)

### **Service für Rückkehrer und Bleibebereite**

Nestbau-Zentrale Mittelsachsen  
Rosa-Luxemburg-Straße 1 • 04720 Döbeln  
Ansprechpartnerin: Josefine Tzschoppe  
Telefon: 03431 7057158  
[management@nestbau-mittelsachsen.de](mailto:management@nestbau-mittelsachsen.de)

**Wirtschaft  
in  
Mittelsachsen**